

Abstimmungen vom 9. Februar 2025 - Parolen der FDP Pratteln

Eidgenössische Abstimmung über die Volksinitiative «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetarischen Grenzen (Umweltverantwortungsinitiative)»

NEIN

Diese extreme Initiative fordert eine utopische Reduktion unseres Ressourcenverbrauchs und des Schadstoffausstosses innert 10 (!) Jahren. Um diese Ziele zu erreichen müssten wir auf 67 Prozent unseres heutigen Konsums verzichten. Radikale Massnahmen wie Konsumverbote, Flugverbote, noch mehr Bauvorschriften etc. wären unabdingbar und würden das Ende unseres gewohnten Lebensstandards bedeuten. Deshalb lehnen auch der Bundesrat und das Parlament diese extreme Initiative ohne Gegenvorschlag ab.

Kantonale Abstimmung über die formulierte Gesetzesinitiative «22.-- Mindestlohn im Baselbiet»

NEIN

Die FDP ist gegen einen gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn der eine unerwünschte Verpolitisierung der Lohndiskussion und des Arbeitsmarkts zur Folge hätte. Die bisher gelebte Sozialpartnerschaft mit allgemein verbindlichen Gesamtarbeitsverträgen (GAV) bewährt sich bestens und ein neues Gesetz über einen Mindestlohn würde lediglich zu einem unnötigen administrativen Aufwand und Mehrkosten führen.

Kantonale Abstimmung über die Einführung des kantonalen Doppelproporz im Kanton Basel-Landschaft -Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte (Wahlrechtsreform)

NEIN

Die FDP sieht keinen Handlungsbedarf für diese Wahlrechtsreform und wollte im Landrat gar nicht auf die Vorlage eintreten. Das bewährte Wahlsystem begleitet die Wahlen seit 1919 und sorgt dafür, dass alle politischen Kräfte und alle Regionen angemessen im Landrat vertreten sind. Die vorliegende Reform würde dazu führen, dass der Wählerwille um lediglich 0,5 % besser abgebildet würde als bisher und deshalb steht der Aufwand für diese Vorlage in keinem Verhältnis zum Ertrag.